

## Leseprobe



### **Das Wort Gottes für jeden Tag 2024 – Großdruck**

Die Lesungen des Tages und Impulse zum gelebten Glauben

274 Seiten, 12 x 18,8 cm, kartoniert

**ISBN 9783746262031**

Mehr Informationen finden Sie unter [st-benno.de](https://st-benno.de)

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2023

DAS WORT GOTTES  
FÜR JEDEN TAG  
2024

Das  
Wort  
Gottes  
für jeden Tag  
2024

Die Lesungen des Tages  
& Impulse zum  
gelebten Glauben

Großdruck

**benno**

Die Tageslesungen stammen an den Sonn- und Festtagen vom 1.1. bis 30.11. aus dem Lesejahr B (Markus), vom 1.12. bis 31.12. aus dem Lesejahr C (Lukas), an den Werktagen aus der Lesereihe II. Der Antwortpsalm zur ersten Lesung ist in Kurzform angegeben.

Das ist die christliche Hoffnung:  
Die Zukunft liegt in Gottes Hand.

*Papst Franziskus*

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet  
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Besuchen Sie uns im Internet:**  
**[www.st-benno.de](http://www.st-benno.de)**

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in unserem  
Newsletter zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen  
und Aktionen.  
Einfach anmelden unter [www.vivat.de](http://www.vivat.de).

ISBN 978-3-7462-6202-4 (Standardausgabe)  
ISBN 978-3-7462-6203-1 (Großdruckausgabe)

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig  
Redaktion: Matthias Micheel (MM)  
Umschlag: Ulrike Vetter, Leipzig  
Covermotiv: © [stock.adobe.com/hakinmham](http://stock.adobe.com/hakinmham)  
Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig (A)

## Nicht stillstehen, sondern suchend unterwegs

Kirche und Glaube werden in der gegenwärtigen Zeit stark hinterfragt. Es ist nicht immer einfach, Christin und Christ zu sein. Unsere Gegenwart und auch unsere Kirche sind geprägt von Kultur und Geschichte. Welchen Einfluss haben zunehmende Säkularität, Freiheit, wissenschaftlicher Fortschritt, Digitalität, Pluralität und demokratische Entscheidungsstrukturen auf den religiösen Glauben? Ist die Gegenwart Entfaltung christlicher Grundanliegen – stets mit kritischer Achtsamkeit zu betrachten – oder ist sie das Ergebnis zunehmender Gottesferne der Menschen und der Einflussnahme widergöttlicher, antikirchlicher und glaubensfeindlicher Mächte? Einfach gesagt: Ist diese Welt Gottes Eigentum – und wir mit unserem Glauben und Vertrauen hineingestellt, um in ihr ein sichtbares Zeugnis der Güte und Barmherzigkeit Gottes abzulegen? Oder ist es längst an der Zeit, inmitten einer bedrohlichen Flut, in der die Menschen die Fundamente guten Lebens unter ihren Füßen verloren haben und in gefährliche Driften gelangt sind, eine sichere Arche der Zuflucht zu bauen, wo Planken klar die Grenzen markieren, wo ein sicheres Regelwerk gilt, das Wahrheit und Sünde eindeutig markiert?

Es ist wichtig, sich den aktuellen Fragen zu stellen und jeden Tag Gottes Wort für sich selbst neu zu erschließen. Dazu dient der vorliegende Kalender in seiner neuen Ausgabe für das Jahr 2024. Und es ist gut, wenn wir miteinander teilen, was wir an Schätzen in der Heiligen Schrift entdeckt haben und wenn wir gemeinsam nach Gottes Spuren in unserer Zeit und Welt suchen.

Mir wird immer deutlicher: Katholisch sein ist immer auch katholisch werden, denn es bedeutet, die Erfahrungen der Geschwister (nicht zuletzt auch der anderen christlichen Konfessionen) zu integrieren und als Ansporn zu nehmen, nach dem „Wir“ zu suchen, das wir nach dem Willen Christi und in der großen Klammer des Glaubensbekenntnisses schon sind. Jedenfalls ermutigt mich Synodalität, dieser heute wiederentdeckte Stil des Kircheseins, Katholizität nicht als Standbild, sondern als gemeinsame Suchbewegung anzusehen. Das aber ist kein Spaziergang. Es mag mit dem Hören aufeinander beginnen, doch damit ist es längst nicht getan. Wir müssen sprechen, uns auseinandersetzen, Übereinstimmungen suchen, uns zueinander führen lassen und auch selber einen Schritt aufeinander zugehen. Und bei all dem ist das Wirken des Heiligen Geistes nicht nur etwas außerhalb unseres Vermögens, das einfach irgendwie über uns kommt. In uns, durch unser Ringen und Mühen und Freuen am gemeinsam Gefundenen hindurch kann er als einende und belebende Kraft wirken, wenn wir uns Gott zuwenden, der uns anspricht.

Ich wünsche Ihnen – ganz gleich, ob Sie katholisch sind oder evangelisch, orthodox oder suchend oder der Kirche fernstehend – eine gute Lektüre mit diesem Kalender. Und vielleicht finden Sie in den Worten der Heiligen Schrift Antworten auf Ihre Fragen; gewiss auch einige neue Fragen, die uns auf unserem Weg mit Gott begleiten.

*Bischof Dr. Georg Bätzing*  
*Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz*

**1** **MONTAG** Neujahr, Gottesmutter Maria  
*Clarus, Abt; Fulgentius, Bischof; Wilhelm von  
 Dijon; Klostergründer*  
 Num 6,22–27 / Ps 67,2–3.5–6.8 / Gal 4,4–7 / Lk  
 2,16–21  
 Liedimpuls: GL 237,2.7

**AUS DEM EVANGELIUM** Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. *Lk 2,19*

**GEDANKEN ZUM TAG** Es ist ratsam, sich beim Jahreswechsel einmal bewusst die schönen Ereignisse ins Gedächtnis zu rufen und dafür zu danken. Oft nehmen wir diese guten Erfahrungen ganz selbstverständlich und vergessen sie dann schnell. Dabei sind sie wie Schätze unseres Lebens. Wer fähig ist, sich des Guten zu erinnern und dafür Gott zu danken, für den bleiben sie auch als gute Erinnerungen im neuen Jahr die Quellen der Lebenskraft, die uns Mut schenken für die Zukunft auch in schweren Zeiten. Danken lässt mich offen werden für das Neue eines Jahres, für neue und einmalige Begegnungen mit den Menschen und mit Gott. Ich weiß dann: In diesem Jahr, das vor uns liegt, kann tatsächlich etwas ganz Neues und etwas ungewöhnlich Schönes beginnen. Das neue Jahr drängt uns, die Augen für dieses Neue zu öffnen und mehr und mehr empfänglich dafür zu werden. Wer dankt, sieht immer mehr und anders! Wenn ich dankbar bin, dann kann ich das neue Jahr mit Gottvertrauen beginnen und aus der Kraft leben, alles aus Gottes Hand anzunehmen, was kommt, das Gute und das Unverständliche und Rätselhafte. *Prof. Leo Langemeyer (1931–2021), Theologe und Philosoph*

**GEBET** Herr Jesus Christus, du bist das Alpha und das Omega. Du bist der Herr der Zeit und hältst unsere Lebenszeit zärtlich in deinen Händen. Bleibe immer bei uns und lass uns dankbar und zuversichtlich in dieses neue Jahr gehen. *MM*

**2** **DIENSTAG** CH: Berchtoldstag  
*Basilius d. Gr. und Gregor von Nazianz, Bi-  
 schöfe, Kirchenlehrer; Dietmar, Bischof*  
 1 Joh 2,22–28 / Ps 98,1–4 / Joh 1,19–28  
 Liedimpuls: GL 347,2

**AUS DER LESUNG** Und seine Verheißung an uns ist das ewige Leben. *1 Joh 2,25*

**GEDANKEN ZUM TAG** Sehnsucht ist das Los des Geistes, der einmal Gottes Schönheit geschaut hat. *Basilius der Große, Bischof von Caesarea*

**GEBET** Bewahre uns davor, in den vielen Sehnsüchten des Alltags das Heil zu vermuten. Halte in uns die Erwartung deiner Verheißung wach. *Maria Aßhauer, Presse-Redakteurin des Erzbistums Paderborn*

**3** **MITTWOCH** Heiligster Name Jesu  
*Genoveva, Einsiedlerin; Odilo OSB, Abt*  
 1 Joh 2,29 – 3,6 / Ps 98,1.3c–6 / Joh 1,29–34  
 Liedimpuls: GL 169,2

**AUS DEM EVANGELIUM** In jener Zeit sah Johannes der Täufer Jesus auf sich zukommen und sagte: Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt. *Joh 1,29*

**GEDANKEN ZUM TAG** Auch der Apostel Paulus bezeichnet Jesus im ersten Korintherbrief als Lamm

und sagt: „Als unser Paschalamm ist Christus geopfert worden“ (5,7). Das will sagen: Jesus hat für uns sterben müssen, um uns das Leben zu erwerben. *Reinhard Abeln (RA), Autor*

**GEBET** Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Gib uns deinen Frieden. *Agnus Dei*

**4 DONNERSTAG** *Angela von Foligno, Mystikerin, Christiane von Lucca, Seherin; Elisabeth Anna Bayley, Ordensgründerin*  
1 Joh 3,7–10 / Ps 98,1.7–9 / Joh 1,35–42  
Liedimpuls: GL 456

**AUS DEM EVANGELIUM** Jesus aber wandte sich um, und als er sah, dass sie ihm folgten, sagte er zu ihnen: Was sucht ihr? *Joh 1,38*

**GEDANKEN ZUM TAG** Zu Beginn des neuen Jahres fragt er auch mich: Was suchst du? Was ist dein Auftrag in diesem Jahr? Wenn du mir folgst: Was möchtest du mit mir neu entdecken? Komm und sieh – mit mir! *Ann-Kristin Idzik, Referentin für Berufungspastoral und spirituelle Angebote*

**GEBET** Mit offenen Augen, Ohren, die auch zwischen den Zeilen hören wollen und mit wachem Herzen folge ich dir und will deine Wohnung unter den Menschen entdecken. *Ann-Kristin Idzik*

**5 FREITAG** *Johann Nepomuk Neumann, Bischof; Ämiliana (Emilie)*  
1 Joh 3,11–21 / Ps 100,2–5 / Joh 1,43–51  
Liedimpuls: GL 461,2

**AUS DEM EVANGELIUM** Du glaubst, weil ich dir sagte, dass ich dich unter dem Feigenbaum sah? Du wirst noch Größeres sehen. *Joh 1,50*

**GEDANKEN ZUM TAG** Christus tritt auf unterschiedlichste Weise in das Leben von Menschen ein. Durch Ansprache, Erzählung, Überzeugung, Wahrnehmung ... Wie ist er in Ihr Leben getreten? *Johannes Schäfers, Gemeindereferent, Berufungspastoral*

**GEBET** Jesus, du offenbarst dich im Menschlichen. Gib uns Klarheit, dich zu erkennen. *Johannes Schäfers*

**6 SAMSTAG** Erscheinung des Herrn, Epiphanie *Kaspar, Melchior, Balthasar, Weise; Pia, Klausnerin; Julian, Märtyrer*  
Jes 60,1–6 / Ps 72,1–2.7–8.10–13 / Eph 3,2–3a.5–6 / Mt 2,1–12  
Liedimpuls: GL 261

**AUS DEM EVANGELIUM** Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. *Mt 2,9*

**GEDANKEN ZUM TAG** Die Sterndeuter waren vom Aufleuchten des neuen Gestirns so fasziniert, dass sie sich auf den Weg machten. Überzeugt davon, dass es den Beginn einer neuen Ära, eines neuen Königreiches ankündigte, ließen sie sich von ihm führen. Trotz des Umwegs zu Herodes wurden sie nicht enttäuscht. Die Geburt eines Königskindes im Stall war etwas unerhört Neues. Dennoch gab es für die Gelehrten keinen Zweifel daran, dass sie den richtigen König gefunden hatten.

Wo sehen wir heute den Leitstern über unserem Leben? Zwischen Wolken und in manchen Dunkelheiten wartet er darauf, von mir, von uns entdeckt zu werden. Wer sich von ihm führen lässt, hat mühsame Wege und Umwege vor sich. Das Ziel wird da liegen, wo wir es nicht vermuten, und uns wie die Sterndeuter mit großer Freude erfüllen. *Margret Keusgen, Religionspädagogin, Gemeindereferentin*

**GEBET** Herr, unser Gott, zeig uns den Stern über unserem Leben, der uns leiten und zu dir, unserem Ziel, führen will. Gib uns Ausdauer und Geduld auf unseren Wegen und Umwegen, und lass uns ankommen bei dir. *Margret Keusgen*

**7 SONNTAG** Taufe des Herrn  
*Raimund von Peñafort, Ordensgründer; Valentin von Rätien, Bischof*  
 Jes 42,5a.1–4.6–7 oder Jes 55,1–11 / Ps 29,1–4.9b–10 bzw. Jes 12,2–3.4b–6 / Apg 10,34–38  
 oder 1 Joh 5,1–9 / Mk 1,7–11  
 Liedimpuls: GL 453

**AUS DEM EVANGELIUM** Und sogleich, als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel auf-riss. *Mk 1,10*

**GEDANKEN ZUM TAG** Keiner weiß heute mehr so recht mit den Stürmen der Kriege, der Umweltkatastrophen, der politischen Konflikte sowie der Nöte und Ängste der Menschen fertigzuwerden und das Schiff, die Welt sicher zu steuern. In vielen Fragen wissen die Menschen nicht weiter. Sie haben aber große Sehnsüchte nach Gerechtigkeit, Frieden, Solidarität, Einheit und Menschlichkeit.

In einer ziemlich undurchsichtig gewordenen Welt liegt es an uns Christen, nicht so sehr zu sagen, was die Menschen tun müssen, um Orientierung zu finden. Wir sollten einfach versuchen, den Himmel zu öffnen, von Gott erzählen und von unserer Hoffnung und keine Angst davor haben, Zeugnis abzulegen. Meist setzen wir voraus, dass alle schon irgendwie was von Gott wissen. Aber dem ist nicht so. Selbst Getaufte wissen oft recht wenig von Gott. Daher müssen wir wieder von vorn anfangen: von Gott erzählen. Ich glaube, dass unsere Gesellschaft wieder eine Richtung bekommen kann. *Mathias Laminski, Pfarrer, Berlin-Köpenick*

**GEBET** Barmherziger Gott, lass uns als Christen in der Welt leben und dich bezeugen, indem wir den Menschen den Himmel öffnen. Sei allen nahe, die Sinn, Orientierung und Richtung im Leben verloren haben. *Mathias Laminski*

**8 MONTAG** *Severin, Mönch in Norikum; Erhard, Bischof; Gudula (Gudrun), Büberin*  
 1 Sam 1,1–8 / Ps 116,12–15.18–19 / Mk 1,14–20  
 Liedimpuls: GL 549,3

**AUS DEM EVANGELIUM** Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er Simon und Andreas, den Bruder des Simon. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, folgt mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Sogleich ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm. *Mk 1,16a.17–18*

**GEDANKEN ZUM TAG** Die gerufenen Männer handeln auf der Stelle – ohne Wenn und Aber, ohne Warum, Wieso, Wie lange. Sie lassen alles liegen und

## Quellennachweis

Bei den Autorenangaben werden folgende Kürzel verwendet:  
MM = Matthias Micheel, RA = Reinhard Abeln.

Im Allgemeinen werden die Rechte an den geschützten Werken von den jeweils dort genannten Urhebern wahrgenommen, so dass gilt: © Alle Rechte beim Autor.

Für den Fall, dass die Rechtehinweise davon abweichen, sind diese nachstehend aufgeführt.

Im Folgenden werden die GEDANKEN ZUM TAG mit **Ged** und die GEBETE mit **Geb** gekennzeichnet, um eine Zuordnung der Autoren zu ermöglichen.

Bibeltexte: Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebiets approbierten (revidierten) Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (1980/2016). © 2023 staeko.net.

Texte der Päpste Franziskus, Benedikt XVI. und Johannes Paul II.:  
© Libreria Editrice Vaticana, Città del Vaticano.

**28.03. Ged** Aus: Tomáš Halík, Berühre die Wunden © 2019 Verlag Herder GmbH, Freiburg i. Br.

**28.07. Ged** Aus: Anselm Grün, Das große Buch der Evangelien © 2015 Verlag Herder GmbH, Freiburg i. Br.

**29.09. Ged** Aus: Karl Rahner, Biblische Predigten © 1965 Verlag Herder GmbH, Freiburg i. Br.

**13.10. Ged** Aus: Bernhard Welte, Predigten © 2008 Verlag Herder GmbH, Freiburg i. Br.

**20.10. Ged** Aus: Margot Käßmann, Sorge dich nicht, Seele. Warum wir nicht verzagen müssen © 2016, adeo-Verlag in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Aßlar.

**22.10. Geb** © Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg.

Wir danken allen Rechteinhabern für die freundlich erteilte Abdruckerlaubnis. Der Verlag hat sich bemüht, alle Rechteinhaber in Erfahrung zu bringen. Für zusätzliche Hinweise sind wir dankbar.